



Freie Gewerkschaft Österreichs (FGÖ)
Bundesheergewerkschaft (BHG)

NEWSLETTER

www.bundesheergewerkschaft.at

Foto: Bundesheer (Harald Minich)

WIR, DIE EINZIGE ALTERNATIVE!

**„Freiwilliger
Grundwehrdienst
für Frauen“ – der
Schritt zur
Chancengleichheit**



Foto: pixabay.com

**Sicherheit und
Gesundheit haben
viele
Gemeinsamkeiten!**

Beide werden oft als selbstverständlich angesehen. Erst wenn sie fehlen, merken wir, dass Sicherheit nicht alles ist, aber ohne Sicherheit alles nichts ist. Das Bundesheer kann ein wenig mit einer Feuerversicherung verglichen werden.

**Bundesheer muss
durch höhere
Gehälter und
Fokus auf Landes-
verteidigung
attraktiver
werden!**



Foto: pixabay.com

INHALTSVERZEICHNIS

Ausgabe Juni 2023

Seite 3 - 4: [Vorwort des FGÖ-BHG - Bundesvorsitzenden](#)

Seite 5: [Unser Personalpaket der FGÖ-BHG und AUF/AFH](#)

Seite 6: [„Freiwilliger Grundwehrdienst für Frauen“ – der Schritt zur Chancengleichheit](#)

Seite 7: [Sicherheit und Gesundheit haben viele Gemeinsamkeiten!](#)

Seite 8: [Bundesheer muss durch höhere Gehälter und Fokus auf Landesverteidigung attraktiver werden!](#)

Seite 9: [Blackout-Konzept für Bildungseinrichtungen](#)

Seite 10: [Bericht aus dem ehemaligen Sicherheitsressort](#)

Seite 11: [Der 1. Stellvertretende Vorsitzende der FGÖ-BHG stellt sich vor](#)

Seite 12: [Der Vorrückungstichtag eine unendliche Geschichte?](#)

Seite 13: [Das ÖBH ist die strategische Reserve der Republik](#)

Seite 14: [Urlaub beim Bundesheer, warum nicht!?](#)

Seite 15: [Schulung von Personalvertreter und Anwärtern](#)

Seite 16: [Werde Mitglied in der FGÖ-BHG](#)

IMPRESSUM:

**Freie Gewerkschaft Österreichs – FGÖ
Bundesheergewerkschaft (BHG)**

Chefredakteur FGÖ-BHG Newsletter:
Dr. Wolfgang Baumann



Florianigasse 16/8, 1080 Wien
Telefon +43-(0)1- 4025171
Fax: +43-(0)1-4025171 23
E-Mail: fgoe@fgoe.at

**Unsere
Blattlinie:
sachlich,
kritisch,
aber
immer
konstruktiv**

VORWORT

Dr. Wolfgang Baumann FGÖ-BHG-Bundesvorsitzender: "Alarmmeldung! Das Bundesheer braucht dringend ein Personalpaket!"

Wir von der FGÖ-BHG fordern ein Personalpaket vor allem für die Truppe!

Die Teuerung ist besonders für die jüngeren Bediensteten existenzbedrohend. In kurzen Worten: Wir brauchen mehr Gehalt oder kürzere vollbezahlte Arbeitszeit. Die Mehrbelastungen müssen dann abgegolten werden. Die Situation ist für viele Bedienstete nicht mehr tragbar.

Unser Personalpaket der FGÖ-BHG und AUF/AFH

Wesentliche Forderung der FGÖ-BHG und der AUF/AFH war stets eine Dienstrechtsnovelle, die für eine attraktive und zeitgerechte Entlohnung der Soldaten und Zivilbediensteten sorgt. Beim Grundgehalt streben wir eine Harmonisierung mit der Exekutive an.

Schon der 3. Newsletter! Dich persönlich zu informieren ist uns sehr wichtig!

Es freut mich, Euch bereits unseren dritten Newsletter präsentieren zu können. Ein neues Layout macht die Mitgliederinformation noch besser lesbar. Auch unsere Blattlinie wird immer klarer: sachlich, kritisch, aber immer konstruktiv – ein digitales Produkt, welches jeder Bedienstete im Bundesheer gerne liest und weiterverteilt.

Wir von der FGÖ-Bundesheergewerkschaft sind das Original!

Wir von der FGÖ-Bundesheergewerkschaft sind das Original und die einzige Alternative. Wir sprechen die Probleme im Bundesheer an, suchen immer nach kooperativen Lösungen und vertreten vor allem Deine



Dr. Wolfgang Baumann FGÖ-BHG Bundesvorsitzender

Interessen. Wir geben Dir bei Bedarf Rechtsschutz!

Neue Folder und Plakate!

Mit Freude darf ich unseren neuen FGÖ-BHG-Poster und unseren neuen FGÖ-BHG-Folder präsentieren. Wie gefallen sie Euch? Über unsere Ländervertreter sollen sie bald in jeder Garnison ausgehängt bzw. verteilt werden. Beteilige Dich und wirb mit uns gemeinsam neue Mitglieder. Wir wollen noch stärker werden!

Informationen aus dem Parlament, den Landesregierungen, den Ländern und den Garnisonen!

Wir wollen Dich in jeder Ausgabe über wehrpolitisch relevante Initiativen aus den Parlamenten und den Regierungen informieren. Wir wollen auch verstärkt Initiativen aus den Garnisonen vorstellen. Lasst uns über Eure Aktivitäten wissen und arbeitet bei uns mit!

Unsere sicherheitspolitischen Ziele in einem FGÖ-BHG-Wehrkonzept 2030!

In mehreren Arbeitssitzungen haben wir vom Vorstand der FGÖ-Bundesheergewerkschaft einen ersten Entwurf für ein Wehrkonzept 2030 erstellt. Dieses Wehrkonzept wollen wir in den nächsten Monaten mit Euch diskutieren und anschließend Entscheidungsträgern vorlegen. Wir verlangen vor allem ein Personalpaket für die Bediensteten und die rasche Wiedereinführung der Truppenübungen. Wir wollen wieder eine einsatzbereite Armee für Österreich, die auch den Namen verdient. Noch 2023 wollen wir die Einberufung einer

Planungsgruppe zur Ausarbeitung eines zeitgemäßen Milizsystems mit der Option einer allgemeinen Dienstpflicht.

Wir wollen eine Transparenzdatenbank!

Wir wollen eine Transparenzdatenbank, die alle Bundes- und Landesbediensteten erfasst. Wer bekommt welche Zulagen für welche Leistungen? Wie kann bei uns der fordernde Außendienst vergleichbar besser abgegolten werden? Mit welchen Anreizen können wir wieder mehr Interessierte und vor allem Geeignete für den Dienst am Vaterland begeistern?

Kontaktaufnahme mit Frau Bundesminister Klaudia Tanner ist erfolgt!

Mit der Frau Bundesminister hat es eine sehr freundliche Kontaktaufnahme gegeben und zukünftig wird es zwischen dem Kabinettschef und mir ein monatliches Abstimmungsgespräch auf Augenhöhe geben. Eine Gesprächsbasis mit dem Dienstgeber ist notwendig und uns wichtig. Auch mit den Vertretern der GÖD wird es konstruktive Kontakte geben. Gemeinsam wollen wir im Sinne aller Mitarbeiter des Ressorts gegenüber dem Dienstgeber tätig sein. Es gilt die Interessen aller Mitarbeiter zu vertreten. Weiterhin betonen wir allerdings klar: Wir bieten als Gewerkschaft bessere Leistungen für Mitglieder um wesentlich weniger Geld!

Wir wünschen eine erholsame Urlaubszeit!



UNSER PERSONALPAKET DER FGÖ-BHG UND AUF/AFH

AUF/AFH Vorsitzender Vzlt Karl Doppler

Wesentliche Forderung der FGÖ-BHG und der AUF/AFH war stets eine Dienstrechtsnovelle, die für eine attraktive und zeitgerechte Entlohnung der Soldaten und Zivilbediensteten sorgt. Beim Grundgehalt streben wir eine Harmonisierung mit der Exekutive an.



AUF/AFH Vorsitzender Vzlt Karl Doppler



ONLINE
LESEN

Unsere Forderungen für die kommende Dienstrechtsnovelle:

- Besondere Verwendungen müssen höher bezahlt werden. Gerade das Gehalt von Kommandanten muss attraktiver werden.
- Zusammenlegung der MBO1 und 2 oder Anpassung des Gehalts der MBO2 an das Gehalt des A1 BAK.
- Harmonisierung des MBUO-Gehaltsschemas mit dem E2a-Gehaltsschema im Bereich der Polizei.
- Reparatur der Funktionszulagen in den Funktionsgruppen 3 und 4 in der Funktionsstufe 3 für MBUO.
- Erhöhung und Anpassung der Gehälter im zivilen Bereich, vor allem in der handwerklichen und technischen Verwendung.
- Ein Regionalzuschlag, um vor allem jungen Bediensteten das Leben in Ballungsräumen wie Innsbruck, Salzburg oder Wien zu ermöglichen.
- Freifahrt in Uniform in öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Steuerbegünstigte Prämien anstatt von Sodexo-Gutscheinen oder steuerpflichtiger Belohnungen.
- Soldaten sollen die Tankanlagen des BMLV zum Selbstkostenpreis nutzen können.
- Waffenpass für alle Kommandanten.
- Mehr planbare Freizeit.



Dr. Wolfgang Baumann
FGÖ-BHG Bundesvorsitzender



„FREIWILLIGER GRUNDWEHRDIENST FÜR FRAUEN“ – DER SCHRITT ZUR CHANCENGLEICHHEIT



Julia Reich

Seit 1. April dieses Jahres, genau zum Jahrestag „25 Jahre Frauen im Heer“, wird Frauen ein vereinfachter Einstieg in den Soldat:innenberuf eröffnet. Nach einer Eignungstestung gleich der Stellung der wehrpflichtigen Männer, ist es Frauen nunmehr möglich, einen Ausbildungsdienst in Mannschafts- und Chargenfunktion in der Dauer von 6 Monaten zu leisten. Dieses zeitlich befristete Dienstverhältnis bietet den Frauen eine Orientierungsphase, inhaltlich gleich dem Grundwehrdienst, sowie die Möglichkeit mentale und körperliche Leistungsfähigkeit stetig aufzubauen.

Wir von der FGÖ-BHG begrüßen diese wichtige Maßnahme, da durch Chancengleichheit der Frauenanteil im ÖBH gesteigert werden kann, zumal sich in etwa 40% der männlichen Soldaten erst im Laufe des Grundwehrdienstes zu einer Unteroffiziers- bzw. Offizierslaufbahn entscheiden.

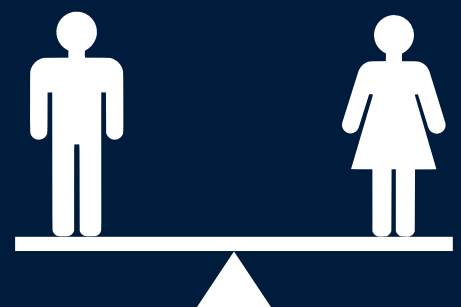
Julia Reich, Milizsoldatin und Mitglied der FGÖ-BHG

ONLINE
LESEN



CHANCENGLEICHHEIT DURCH GLEICHE BEZAHLUNG FÜR GLEICHE LEISTUNG!

Den Frauen im sogenannten „freiwilligen Grundwehrdienst für Frauen“ wird ein Monatsgehalt von € 1251,08 zugestanden. Männer im Grundwehrdienst werden mit € 536,05 besoldet. Wir von der FGÖ-BHG stehen für Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit. In diesem Sinne fordern wir im Zuge dieser zukunftsorientierten Maßnahme, eine gleichwertige Besoldung der Männer im Grundwehrdienst.



SICHERHEIT UND GESUNDHEIT HABEN VIELE GEMEINSAMKEITEN!

Mag. Dr. Christoph Luisser

Beide werden oft als selbstverständlich angesehen. Erst wenn sie fehlen, merken wir, dass Sicherheit und Gesundheit nicht alles sind, aber ohne Sicherheit und Gesundheit alles nichts ist. Das Bundesheer kann ein wenig mit einer Feuerversicherung verglichen werden. Niemand zahlt gerne für eine Feuerversicherung, da man sie hoffentlich niemals brauchen wird. Aber wenn doch etwas passiert, sind alle froh, dass sie existiert. Beim Bundesheer ist es ähnlich. Viele Jahre lang wurde unser Heer vernachlässigt und als eine Kostenstelle betrachtet, die viel Geld verschlingt und angeblich nicht mehr benötigt wird. Diese Denkweise führte dazu, dass das Bundesheer ausgehungert und viele wichtige Bereiche stark vernachlässigt wurden.

Mit dem Ukraine-Konflikt hat sich jedoch vieles geändert. Plötzlich haben sogar die Grünen erkannt, dass es auch in Europa zu Konflikten kommen kann und es gut ist, im Ernstfall abgesichert zu sein. Wir verlassen uns alle auf die Fähigkeiten unserer Streitkräfte und vertrauen darauf, dass sie unsere Familien schützen können. Aber dieser Schutz kommt nicht ohne Kosten. Wer Schutz möchte, muss auch bereit sein, die finanziellen Mittel dafür bereitzustellen. Mittlerweile hat ein Umdenken in diesem Bereich stattgefunden, und das ist eine sehr positive und notwendige Entwicklung.

Das Heeresbudget wurde endlich aufgestockt! Damit wurde den Soldaten die Wertschätzung signalisiert, die sie verdienen.



Mag. Dr. Christoph Luisser, Landesrat Niederösterreich

ONLINE
LESEN



"Mir, als Oberleutnant der Reserve, ist es besonders wichtig, allen Soldaten meinen aufrichtigen Dank auszusprechen."

Personen, die bereit sind, ihr Leben für andere zu riskieren, kann man nicht genug danken. Durch Euch können wir nachts ruhig schlafen, weil wir wissen, dass Ihr da seid, wenn wir Euch brauchen. Es beruhigt mich zu wissen, dass es auch für Euch jemanden gibt, der sich um Euch kümmert. Die Freie Gewerkschaft Österreichs (FGÖ) kümmert sich um die Anliegen der Streitkräfte, und das ist heute wichtiger denn je. Es gibt viele Bereiche, in denen wir aufgrund der Versäumnisse der Vergangenheit viel aufholen müssen.

Wir haben die Verpflichtung gegenüber unseren Frauen und Männern, uns voll und ganz für ihre Sache einzusetzen. Die Freie Gewerkschaft Österreichs (FGÖ) erfüllt diese Aufgabe vorbildlich.

BUNDESHEER MUSS DURCH HÖHERE GEHÄLTER UND FOKUS AUF LANDESVERTEIDIGUNG ATTRAKTIVER WERDEN!

NAbg. Ing. Mag. Volker Reifenberger



NAbg. Ing. Mag.
Volker Reifenberger

Grundwehrdiener-
Bezügeerhöhung
ist Schritt in
richtige Richtung,
auch Berufssoldaten
verdienen ein
kräftiges
Gehaltsplus. Nicht
nur
Grundwehrdiener,
sondern auch
Berufssoldaten

haben sich eine höhere finanzielle Entlohnung verdient. Denn die Bundesheergehälter sind in vielen Bereichen nicht marktkonform und damit auch kaum konkurrenzfähig. Vom Chargen über den Unteroffizier bis zum Offizier hat sich jeder Soldat eine Gehaltserhöhung verdient. Gerade Offiziere, die einen akademischen Abschluss an der Militärakademie oder der Landesverteidigungsakademie erworben haben, sollten auch wie Akademiker entlohnt werden. Dass dem nicht so ist, stellt eine Einzigartigkeit im öffentlichen Dienst dar!

Das Bundesheer verliert jährlich ungeplant (!) in etwa so viele Unteroffiziere, wie es der Stärke eines Drittels eines Absolventenjahrgangs der Heeresunteroffiziersakademie entspricht. Hinzu kommen noch die geplanten Pensionierungen, welche insbesondere bei den anstehenden geburtenstarken Jahrgängen schmerzen.

Das Bundesheer braucht also dringend mehr Nachwuchs, und mehr Geld ist hier ein wichtiger Motivationsfaktor, um zum Beispiel gegenüber dem Polizeiberuf konkurrenzfähig zu werden.

Bezeichnend ist hier das Beispiel eines in Vorarlberg dienenden Berufsunteroffiziers mit Wohnsitz in Liechtenstein. Dieser bezieht in Liechtenstein Notstandshilfe, weil er dort mit dem geringen Gehalt als Unteroffizier beim österreichischen Bundesheer als armutsgefährdet eingestuft wird.

Doch ist Geld nicht der alleinige Grund, zum Militär zu gehen. Es sind auch die interessanten Aus- und Fortbildungsangebote sowie die erwarteten Erlebnisse. Frustrierende Assistenz- und Unterstützungsleistungen, wie etwa „Packerlschupfen“, Fiebermessen oder Contact-Tracing sind ein Missbrauch unseres Bundesheeres, der nicht gerade positiv zu dessen Attraktivierung beiträgt. Gerade junge Soldaten sollten stattdessen in dieser Zeit besser ausgebildet werden und sich auf die Hauptaufgabe des Bundesheeres, die militärische Landesverteidigung, konzentrieren können.

ONLINE
LESEN



Traurige Gewissheit: <10%

Aufgrund einer jüngst veröffentlichten Anfragebeantwortung im Nationalrat haben wir die traurige Gewissheit, dass von rund 16.000 Grundwehrdienern weniger als 10 Prozent die Basisausbildung 3 erfolgreich abschließen (Beispieljahr 2021).



BLACKOUT- KONZEPT FÜR BILDUNGS- EINRICHTUNGEN

LAbg. BA MSc Marco Triller

Das Agieren der Bundesregierung mit der Übertragung der alleinigen Verantwortung für das Handeln (gemäß dem „Leitfaden für Schulleitungen zum Thema Blackout“) im Falle eines Blackouts auf die Schulleitungen ist als unverantwortlich zu bewerten. Für einen bestmöglichen Ablauf in Ausnahmefällen, wie bei einem Blackout, gilt es sich zu rüsten. Das bedeutet einerseits, dass Leiter von allen Bildungseinrichtungen (Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen) in Kooperation mit Experten aus dem Sicherheitsbereich ein Konzept erarbeiten müssen, welches am jeweiligen Standort angewandt werden kann. Andererseits muss aber auch das gesamte Personal der Einrichtungen für ein solches Szenario geschult werden, um im Ernstfall weiterhin ein sicheres Umfeld für Kinder und Jugendliche gewährleisten zu können. Auch Schülern ab der Sekundarstufe sollte das Blackout-Szenario mittels eines Expertenvortrages im Rahmen des Schulunterrichts nähergebracht werden.

Kinder und Jugendliche müssen in allen Lebensbereichen bestmöglich geschützt werden, weshalb die steirische Landesregierung gefordert ist, für den Fall eines möglichen Blackouts dringende Vorkehrungen in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband, abseits des Leitfadens des Bundesministeriums, für alle Bildungseinrichtungen zu treffen. Daher haben wir die Ausarbeitung eines Blackout-Konzeptes für alle Bildungseinrichtungen in der Steiermark im Landtag beantragt.



LAbg. BA MSc Marco Triller

ONLINE
LESEN



Dieses soll dann in Kooperation mit Experten und in Zusammenarbeit mit den Leitern der Einrichtungen am jeweiligen Standort angepasst werden.



Zusätzlich sollen entsprechende Schulungen zum Thema Blackout für alle in Bildungseinrichtungen tätigen Personen verpflichtend eingeführt sowie Vorträge von Experten zum Thema Blackout ab der Sekundarstufe für Schüler im Rahmen des Unterrichts angeboten werden. Diese könnten in weiterer Folge auch von Informationsoffizieren des Bundesheeres oder Experten des Zivilschutzverbandes übernommen werden. Eine wichtige Initiative zu einem immer bedrohlicheren Szenario, immerhin gilt ein Blackout gemäß Risikobild 2030 als sehr wahrscheinlich.

BERICHT AUS DEM EHEMALIGEN SICHERHEITSRESSORT

Elmar Podgorschek LR a.D

Als die Landesregierung 2015 in Oberösterreich ein Arbeitsübereinkommen geschlossen hat, wurde unter anderem auch vereinbart, ein sogenanntes „Sicherheitsressort“ zu installieren. Ich durfte als Landesrat diese Agenden übernehmen und hatte im gesetzlichen Rahmen den Auftrag, alle Einsatzorganisationen des Landes zu koordinieren und den Kontakt zu den Bundesinstitutionen, wie dem Bundesheer und der Polizei, zu vertiefen.

Da in diesem Ressort auch der Katastrophenschutz beinhaltet war, war mein Hauptaugenmerk vor allem dem Feuerwesens gewidmet. Zusätzlich hatte ich auch den gesamten Bereich Wasser bzw. den Hochwasserschutz zu bearbeiten. In zahlreichen Arbeitsgruppen ist es uns in Folge gelungen, eine reibungslose Zusammenarbeit aller beteiligten Einsatzorganisationen im Sinne einer Umfassenden Landesverteidigung zu gewährleisten.

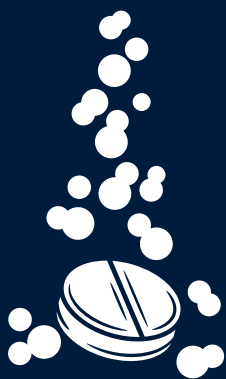


Elmar Podgorschek LR a.D

ONLINE
LESEN



Leider wurde dieses Ressort nach der Wahl 2021 wieder aufgelöst und die Agenden an mehrere Landesratsbüros aufgeteilt.



Meine Hoffnung besteht nunmehr wieder darin, dass dieser Schritt nach der Wahl 2027 nach einer Stärkung meiner Partei rückgängig gemacht wird.



DER 1. STELLVERTRETENDE VORSITZENDE DER FGÖ-BHG STELLT SICH VOR

Dr. Robert Toder

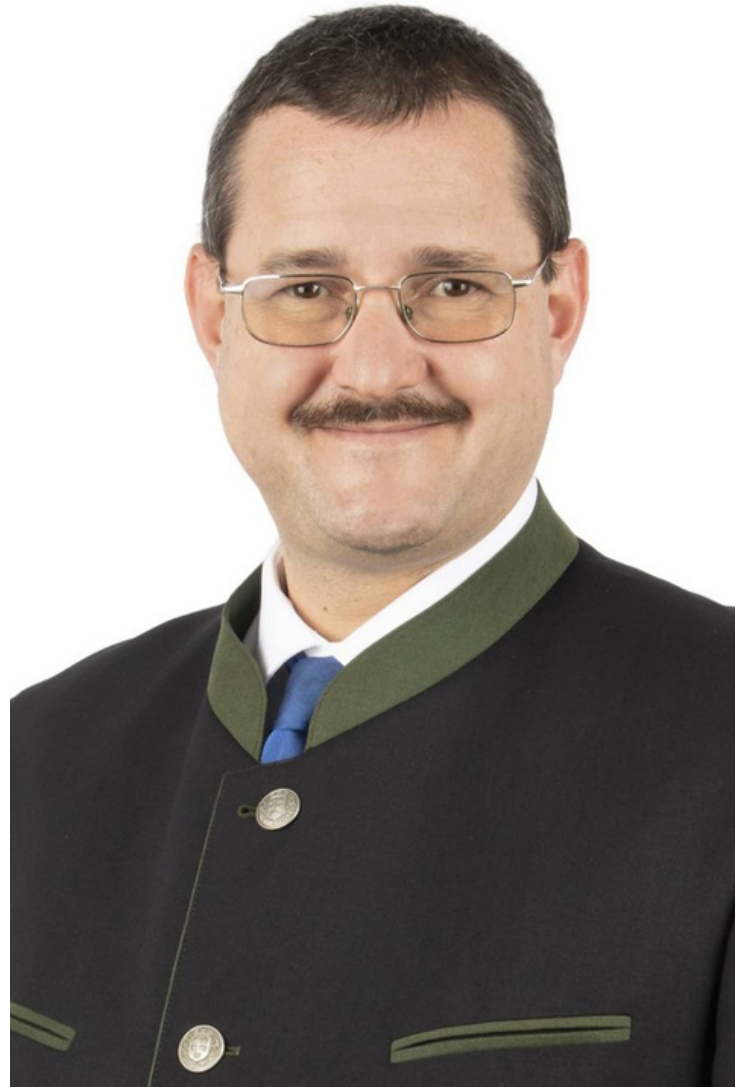
In Wien habe ich das Diplomstudium der Rechtswissenschaften mit dem Mag. iur. und das Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften mit dem Dr. iur. sowie das Diplomstudium der Politikwissenschaften mit dem Mag. phil. erfolgreich beendet.

Dienstlich war ich bislang im BMLV immer im Bereich des Personal- und Ergänzungswesen tätig. Fallweise hat mich meine dienstliche Laufbahn auch in die Nachordnung verschlagen. So leitete ich die Generalstabsabteilung 1 der SKB und des vormaligen KdoLog. Seit dem Jahr 2020 bin ich „Ministerialrat“.

In der Miliz habe ich durch Kurse und freiwillige Waffenübungen den Dienstgrad „Stabswachtmeister“ erreicht.

Weiters fungiere ich als fachkundiger Laienrichter am Obersten Gerichtshof und als Mitglied der Bezirkswahlbehörde Neunkirchen. In meiner Heimatgemeinde St. Egyden am Steinfeld bin ich Mitglied des Gemeinderates.

Ich bin verheiratet und Vater einer 14-jährigen Tochter. Zu meinen Hobbies zählen u. a. Gartenbau, Geschichte und Wanderungen.



Dr. Robert Toder

ONLINE
LESEN



DER VORRÜCKUNGSSTICHTAG EINE UNENDLICHE GESCHICHTE?

Dr. Robert Toder

Der österreichische Verwaltungsgerichtshof (VwGH) hat auch die wiederholte Neuregelung der Vordienstzeitenanrechnung dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) vorgelegt. Der EuGH hat nach Vorabentscheidungsersuchen des VwGH vom 18. Oktober 2021, am 20. April 2023 ein diesbezügliches Urteil erlassen.

In diesem Urteil wird im Wesentlichen festgehalten, dass die Regelung hinsichtlich des Pauschalabzugs (mit neutralisierender Wirkung v.a. betreffend den Zeitraum vom 14. Geburtstag bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres) bei den als „sonstige Zeiten“ zu wertenden Vordienstzeiten, die bislang festgestellte Diskriminierung wegen des Alters nicht wirklich beseitigt zu haben scheint.



Dr. Robert Toder

Das bedeutet im Ergebnis, dass vorerst einmal abzuwarten sein wird, wie der VwGH in den, dem Vorabentscheidungsersuchen zugrundeliegenden Fällen entscheiden wird.

ONLINE
LESEN



Aus Sicht der FGÖ-BHG erwarten wir vom Dienstgeber, dass...

das Parlament im Bezug auf „Vordienstzeiten“ endlich einmal ein Gesetz erlässt, dass den europarechtlichen Vorgaben entspricht, auch wenn es für den Staat mit Mehrkosten verbunden ist.

Die dauernde Rechtsunsicherheit ist den öffentlich Bediensteten keinesfalls mehr zumutbar!



DAS ÖBH IST DIE STRATEGISCHE RESERVE DER REPUBLIK

Vzlt Thomas Perthold

Das ÖBH verrichtet täglich seine Aufgaben, tausende Frauen und Männer, Zivilbedienstete und Soldaten setzen dabei alle ihre Kräfte ein, um ihre Aufträge zu erfüllen und für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Die FGÖ-Bundesheergewerkschaft arbeitet Tag für Tag daran, die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Bediensteten des ÖBH zu verbessern. Wir bringen auf sachlicher und konstruktiver Ebene Vorschläge ein und wirken auf allen zur Verfügung stehenden Kanälen bei Entwürfen von neuen Gesetzen, Verordnungen und Erlässen oder deren Änderungen mit.

Sollte jedoch einem Bediensteten Unrecht geschehen oder Ungemach drohen, wollen wir ihn unterstützen und unseren Beitrag durch ein umfangreiches Angebot im Rahmen der Mitgliedschaft bei der FGÖ-Bundesheergewerkschaft leisten.



Vzlt Thomas Perthold

Das ÖBH ist die strategische Reserve der Republik. Die FGÖ-Bundesheergewerkschaft ist die strategische Reserve der Bediensteten.

ONLINE
LESEN



Die FGÖ-Bundesheergewerkschaft ist die strategische Reserve der Bediensteten. Wenn auch Sie die vielen Vorteile einer Mitgliedschaft genießen wollen, besuchen Sie unsere Webseite und werden Sie Mitglied.

Jetzt auch auf Facebook
FGÖ-Bundesheergewerkschaft.



URLAUB BEIM BUNDESHEER, WARUM NICHT!?

FOInsp Hannes Koger

Als Mitglied des Fachausschusses MIMZ möchte ich auf diesem Weg einen Auszug aus einem Artikel der MIM Aktuell (2. Ausgabe 2019) in Erinnerung rufen.

Die Dienststelle Wohnheime und Seminarzentren (WH&SemZ) mit Sitz in Salzburg ist verantwortlich für die österreichweite Bedarfskoordination und Bedarfsdeckung dienstlicher Unterkunftserfordernisse und Seminarinfrastruktur.

Die Dienststelle koordiniert österreichweit den Betrieb zweier Wohnheime – in Wien und in der Schwarzenbergkaserne in Wals-Siezenheim – sowie von vier Seminarzentren (Felbertal, Iselsberg, Reichenau und Seebenstein).

Falls Ihr Interesse geweckt wurde, können Sie im Internet gerne eine Reservierungsanfrage stellen unter: www.myaida.net/whusemz



FOInsp Hannes Koger

Berechtigt zur Nächtigung in den WH&SemZ sind gemäß Verlautbarungsblatt I Nr. 32/2016 folgende Personengruppen:

- Alle Soldaten des Ressorts inklusive der Angehörigen des Milizstandes.
- Alles Bediensteten des Ressorts (im Aktiv- und Ruhestand sowie VB in Pension).
- Familienangehörige und Partner der oben angeführten Personengruppen.

ONLINE
LESEN



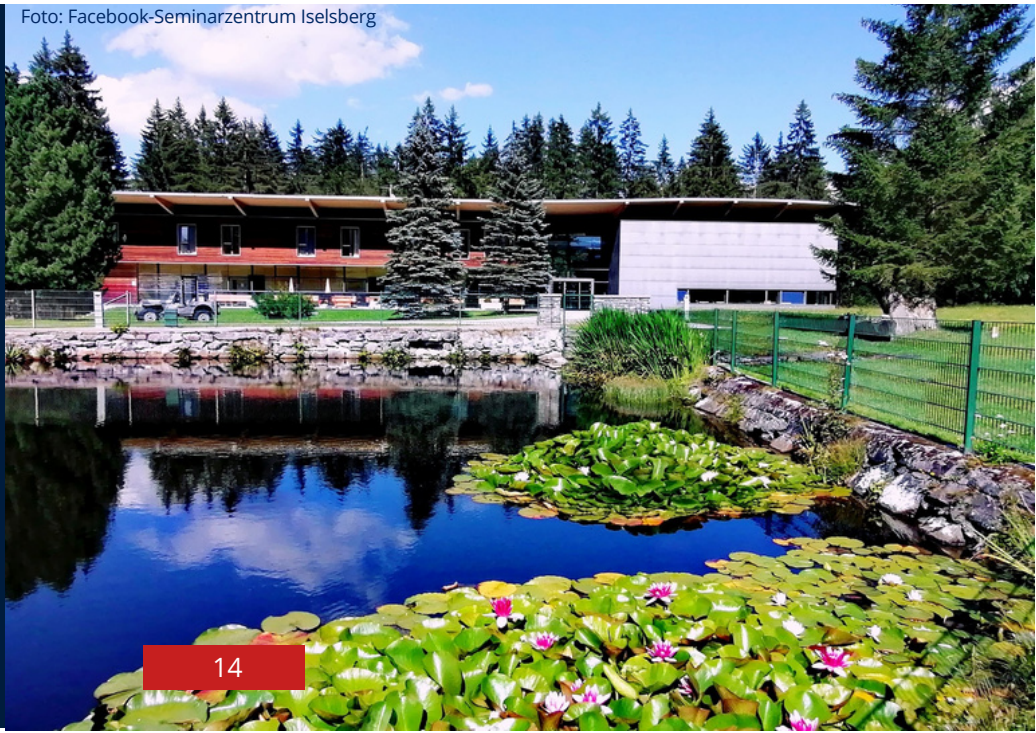
Unsere Häuser brauchen den Vergleich mit zivilen Hotels nicht zu scheuen,

denn seit der Aufstellung der Dienststelle WWH&SemZ im Jahr 2007 ist sehr viel geschehen.

Reserve

Mit einem Klick zur Reservierung:
www.myaida.net/whusemz

Foto: Facebook-Seminarzentrum Iselsberg



SCHULUNG VON PERSONALVERTRETER UND PERSONALVERTRETERANWÄRTER

Von 19. bis 21. Juni fand die Personalvertreterschulung der AUF/AFH in Bad Ischl statt. Wolfgang Baumann informierte über die neuen Aktivitäten der FGÖ-Bundesheergewerkschaft und Karl Doppler berichtete über den aktuellen Zustand der Truppe. Gemeinsam wurde ein Personalpaket für die Bediensteten im BMLV geschnürt.

ONLINE
LESEN



AUF/AFH und FGÖ-BHG schnürten gemeinsam ein Personalpaket für die Bediensteten im BMLV:

**Sehr geehrte Frau
Bundesminister
Tanner, es
besteht
dringender
Handlungsbedarf!**



**ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT
BEI DER
FREIEN GEWERKSCHAFT ÖSTERREICHS/
BUNDESHEERGEWERKSCHAFT**



Familienname: Vorname:

Geburtsdatum: PLZ/Ort:

Straße: Telefon:

Mailadresse dienstlich/privat:

PLZ/Dienststelle:

Straße: Beruf:

Monatlicher Mitgliedsbeitrag (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- € 13,67 inkl. Berufsrechtsschutz für den Bereich Öffentlicher Dienst
 Ich bin in Ausbildung zum UO/O Lehrling im BMLV - Ausbildungsdauer bis:

Gewünschte Versicherungsvariante (bitte nur **eine** Variante ankreuzen)

- Amts- und Organhaftpflichtversicherung Unfallversicherung

Bezahlung grundsätzlich über **Einziehungsauftrag**:

Auftraggeber/Zahlungspflichtiger:

IBAN:						
--------------	--	--	--	--	--	--

BIC:					
-------------	--	--	--	--	--

Werber:

Tel.Nr.:

Zahlungsempfänger: FGÖ, Freie Gewerkschaft Österreichs, Florianigasse 16/8, 1080 Wien.
 Ich beauftrage Sie, den ausgefüllten Einziehungsauftrag (Mitgliedsbeitrag) zu Lasten meines Kontos ab sofort bis auf Widerruf durchzuführen.

Ich bestätige den Erhalt der derzeit geltenden Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutz-Versicherung der Allianz Elementar Versicherungs-AG (ARB 2013) und des Leistungsblattes sowie der Bedingungen für die Amts- und Organhaftpflichtversicherung und für die Unfallversicherung. Ich wurde über die Vertragsbedingungen und die Rechtsfolgen vollständig und umfangreich informiert und habe den Versicherungs- sowie den Produktumfang zur Kenntnis genommen.

Datenschutzerklärung:

Ich stimme ausdrücklich zu, dass meine vorstehenden, persönlichen Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung sowie zur Information über Leistungsangebote und Tätigkeiten der FGÖ durch diese verarbeitet und zum Zweck der mit der Mitgliedschaft verbundenen Versicherungen auch an diese weitergegeben werden und meine E-Mail-Adresse von der FGÖ zum Versand von Informationen an mich verwendet wird.

Ich nehme zur Kenntnis, dass

- es sich dabei ausschließlich um die vorstehenden Daten sowie allenfalls mit meiner Mitgliedschaft verbundene Zahlungsdaten handelt
- keine Absicht besteht, meine Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation zu übermitteln, wie überhaupt keine Absicht besteht, meine Daten an Dritte weiterzugeben.
- die Daten nur für die Dauer meiner Mitgliedschaft gespeichert werden
- ich jederzeit das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung der Daten sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung meiner Daten und das Recht auf Datenübertragbarkeit und
- das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde habe
- keine Absicht besteht, meine Daten für automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling (Datenanalyse zu Verhalten, Gewohnheiten etc.) zu verarbeiten.

Ich stimme weiters zu, dass meine persönlichen Daten zum Zweck der Herstellung eines Mitgliedsausweises an das dazu beauftragte Unternehmen weitergegeben und von diesem verarbeitet werden.

Ich kann diese Einwilligung jederzeit kostenfrei unter fgoe@fgoe.at widerrufen. Ich nehme zur Kenntnis, dass mit diesem Widerruf automatisch mein Austritt aus der FGÖ und der Verlust aller mit der Mitgliedschaft verbundenen Rechte, insbesondere der Rechtsschutzversicherung (rückwirkend!) verbunden sind.

Ort, Datum, scheckmäßige Unterschrift

(Bitte einsenden an: Freie Gewerkschaft Österreichs, Florianigasse 16/8, Fax: 01/4025171 23, Mail:fgoe@fgoe.at

WIR, DIE EINZIGE ALTERNATIVE

Werde Mitglied!



Freie Gewerkschaft Österreich – FGÖ
Bundesheergewerkschaft (BHG)

FGÖ/BHG 2. Stellvertreter und Schriftführer Vzlt Thomas Perthold

JETZT MITGLIED WERDEN

**Wir, die einzige
Alternative!**

www.bundesheergewerkschaft.at/mitgliedschaft

Dr. Niki Haas
Rechtsanwalt

Kontakt Links Impressum



Hügel Schritteser
Rechtsanwälte

Mit Erfahrung und Kompetenz zu Ihrem Recht
g.david@hslaw.at

**Top IT
4 you**

Webistes
Firmen Mail
Online Meeting
Internet Marketing
CRM online
Collaboration
Datenmanagement

**Komplette IT Anwendungen
ohne Computer Investitionen**

Beratung & Service
+43 720 20512 - 70
office@topIT4you.com
www.topIT4you.com

Mag. Alexander Ebner
RECHTSANWALT

kanzlei@rechtsanwalt-ebner.at

**Hier wäre
Platz für Ihr
Logo!**

Anfragen an:
fgoe@fgoe.at

ING. MAG. VOLKER REIFENBERGER
ÖFFENTLICHER NOTAR

Der Notar in Salzburg-Süd

Sie finden uns im Stadtteil Salzburg-Herrnau,
Otto-Holzbauer-Straße 1, über dem
BILLA Plus (ehem. MERKUR Markt)
an der Alpenstraße (Bushaltestelle
„Polizeidirektion“).

Die erste Rechtsauskunft
ist kostenlos!

Tel.: 0662 / 62 02 70
kanzlei@notar-salzburg.at
www.notar-salzburg.at

Sie können direkt vor
der Kanzlei oder in der
Tiefgarage gebührenfrei
parken und fahren mit
dem Lift in den 1. Stock.

**Wiener
Ringstraßenakademie**

Die Wiener Ringstraßenakademie steht für ein starkes,
geeintes Europa. Wir bieten Ihnen Management- und
Führungsausbildungen.

Es besteht die Möglichkeit zur Kooperation mit
Menschen und Organisationen gleicher Interessen
sowie die Aufnahme in ein exklusives Netzwerk
heimatverbundener,
diskursfähiger Bürger.

Wir geben Ihnen Einblicke in
die praktischen Abläufe
politischer, wirtschaftlicher,
medialer und
gesellschaftlicher
Entscheidungsfindungen.

Interesse?

Tritt mit uns in Kontakt:

www.ringstrassenakademie.at